

W()RT MELDUNGEN

Ulrike Crespo Förderpreis für kritische Kurztexte

WORTMELDUNGEN-Förderpreis 2022 an Juli Mahid Carly, Irina Nekrasov und Jonë Zhitia verliehen

Frankfurt, 26. November 2022

Die drei Nachwuchsautor:innen Juli Mahid Carly, Irina Nekrasov und Jonë Zhitia haben am 25. November den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten „WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Förderpreis für kritische Kurztexte“ erhalten. Die Preisverleihung fand im Rahmen der WORTMELDUNGEN-Lesenacht in der jugend-kultur-kirche sankt peter in Frankfurt am Main statt.

„*Schiffe vor Anker, Autos auf Parkplätzen, aber ich bin diejenige, die kein Zuhause hat.*“ *Wie lassen sich Flucht, Exil und Heimatlosigkeit in Worte fassen?* Mit dieser Frage richtete sich die diesjährige Trägerin des WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreises 2022, Volha Hapeyeva, an junge Autor:innen, die sich literarisch mit einem aktuellen gesellschaftlichen Thema auseinandersetzen. Zu Beginn der Veranstaltung sprach Volha Hapeyeva mit Lara Sielmann über ihren eigenen Text zur Exilerfahrung und ihre Lektüre der nominierten Texte.

Der Förderpreis wurde zu gleichen Teilen für drei Texte verliehen, die sich mit einem oftmals persönlichen und direkten Blick auf das Fortgehen, Ankommen oder auch Fremdbleiben befassen. Die Juror:innen Maryam Aras, Martin Kordić und Jan Valk übergaben die Preise mit kurzen Laudationes auf die Preisträger:innen:

Juli Mahid Carly schreibt in seinem Text *Tere Mere Beech Mein, keine Ahnung was das heißt* von der Unmöglichkeit einer organischen Perspektive aus der westlichen Diaspora auf sein „Mutterland“ Bangladesch und die eigene Existenz im Dazwischen.

In *Marijam* erzählt **Irina Nekrasov** ihre Familiengeschichte als Geschichte einer Namensverwandlung. Über drei Sprachen, zwei Länder und tausende Kilometer hinweg transformieren sich Gewissheiten zu Anekdoten und möglicherweise sogar zur Fiktion.

Jonë Zhitia zeigt in ihrem Essay *Nadryw | Sprache fühlen* auf eindrucksvolle Weise, welche Paradoxien die Suche nach Heimat in der Sprache für eine Person bereithält, die ins Exil hineingeboren wird und zweisprachig aufwächst.

Im Rahmen der Lesenacht zur Preisverleihung lasen neben den drei Preisträger:innen die Shortlist-Autor:innen Nicole Collignon, Muri Darida, Julienne De Muirier, Sophia Merwald und Sophia Strasser aus ihren Texten.

Die Kulturjournalistin und Literaturkritikerin Lara Sielmann führte durch den Abend. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Studierenden aus dem „Studiojahr Schauspiel“ der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Miguel Klein Medina, Arsalan Naimi, Miriam Schiweck und Anastasia Struzhak sangen, am Klavier begleitet von Günter Lehr, Lieder, die inhaltlich an das Thema des Abends angeschlossen.

Die Texte der Preisträger:innen und die Jurybegründungen sind zu finden unter:

www.wortmeldungen.org/foerderpreis/preistraegerinnen

Die Texte aller Autor:innen sind zu finden unter:

<https://www.wortmeldungen.org/foerderpreis/shortlist>

Eine Veranstaltung der Crespo Foundation in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) und dem Schauspiel Frankfurt.
Präsentiert von hr2-kultur, Poesierausch und 54books.

Der *WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für kritische Kurztexte* wird jährlich von der Crespo Foundation ausgelobt. Er ist mit 35.000 Euro dotiert und wird für herausragende literarische Kurztexte verliehen, die sich mit aktuellen gesellschafts-politischen Themen auseinandersetzen. Bisher erhielten den WORTMELDUNGEN-Literaturpreis Petra Piuk, Thomas Stangl, Kathrin Röggl, Marion Poschmann und Volha Hapeyeva.

Der mit 15.000 Euro dotierte Förderpreis schließt an den Literaturpreis an und soll junge Autor:innen motivieren, in Auseinandersetzung mit dem Thema des Gewinner:innentextes eine eigene literarische Position zu formulieren.

Informationen zum Preis

wortmeldungen.org

facebook.com/wortmeldungen/

instagram.com/wortmeldungenliteraturpreis/

Pressekontakt

[Jutta Büchter \(presse@wortmeldungen.org\)](mailto:presse@wortmeldungen.org)